

Christian Tielmann · Lena Heger



Soziale
Kompetenzen
lernen und
fördern

Wir können das! Teilen und abwechseln

Meins!

Ich will
aber!



CARLSEN

Empfohlen
von der

Stiftung Lesen

Wir können das!

Teilen und abwechseln

Eine Geschichte von Christian Tielmann
mit Bildern von Lena Heger



CARLSEN



Mika, Laya, Toni und Amir gehen
in den Kindergarten am Wacholderweg.
Sie sind in der Eisbären-Gruppe.
Und da ist immer was los.

Toni heißt eigentlich Antonia, aber sie hat zu wenig Geduld für so einen langen Namen. Toni sagt meistens direkt, was sie denkt. Und wenn es mal Streit gibt, kann sie ihre Meinung auch ziemlich laut sagen – manchmal explodiert Toni regelrecht. Das tut ihr hinterher meistens leid und sie entschuldigt sich. Zum Glück kann man sich mit Toni rasch wieder vertragen. Schließlich ist der Tag zu kurz für schlechte Laune, findet Toni.



Amir kann super träumen. Sogar mitten in einem Spiel. Er malt gerne Bilder so voll Farbe, dass kein Fitzelchen mehr weiß bleibt. Aber am liebsten baut Amir Türme aus allem, was er und seine Freunde finden. „Quatschtürme“ nennt er die. Und vor dem Aufräumen spielt er mit seinen Quatschtürmen gerne Abrissbagger. Denn manchmal muss es eben krachen, findet Amir.



Mika mag alles, was schnell ist: Autos, Raketen und sein Fahrrad. Außerdem singt er super gerne. Aber das Schönste auf der Welt ist für Mika: Fußball mit seinen Freunden zu spielen und extraschnelle Krickelkrakelbilder zu malen. Das Schlimmste sind für ihn: Tage, an denen der Kindergarten geschlossen ist.



Laya findet Fußballspielen genauso toll wie Mika. Sie stellt sich auch gerne vor, dass sie jemand anderes wäre. Eine Fußballweltmeisterin zum Beispiel. Oder eine Königin. Dann würde sie Erbsensuppe verbieten. Denn die kann Laya nicht ausstehen. Wenn es mal Ärger gibt, wartet sie einfach ab. Denn die meisten Probleme sind wie Erbsen-Pupse: Sie lösen sich von selbst in Luft auf, meint Laya. Aber das klappt leider nicht immer.

Heute Vormittag wird Toni im Kindergarten wütend.

„Amir, gib die Kiste her!“ Toni braucht noch drei Kurven und eine Weiche, damit ihre Bahnstrecke fertig wird. Auch bei Mikas Hochgeschwindigkeitszugstrecke fehlen noch ein paar Schienen. Und Laya kommt nicht an die Waggon, die in der Kiste liegen. Aber Amir denkt gar nicht dran, die Kiste herauszurücken.

„Die Schienen brauche ich.“



„Du baust doch gar keine Eisenbahn!“, schimpft Mika.
„Also brauchst du auch keine Schienen.“
„Ich baue einen Quatschturm“, sagt Amir. „Und dafür
brauche ich alle Schienen. Und alle Waggon. Sonst
wäre es ja kein Quatsch.“

Hast du dich
auch schon mal mit deinen
Freunden um Spielzeug
gestritten? Wie habt ihr
das geregelt?

